

Entwicklung eines Assessment-Centers zum Dekubitusmanagement – auf der Basis des Nationalen Expertenstandards Dekubitusprophylaxe in der Pflege – mit modellhafter Studie im quasi-experimentellen Design

Ausgangssituation und Fragestellung

Die Dekubitusprophylaxe ist ein Aufgabengebiet des Pflegemanagements. Im Jahre 2000 veröffentlichte das deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege den Nationalen Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege, 2010 wurde dieser aktualisiert. Forschungswissen wurde zusammengetragen und generiert, um dieses in die Praxis zu transferieren. Das Ziel ist es, eine qualitativ hochwertige, adäquate und kosteneffiziente Pflege im individuellen Sinne des Patienten und seinen Angehörigen und/oder Bezugspersonen durchzuführen, um mithilfe der prophylaktischen Maßnahmen die Entstehung eines Dekubitus zu vermeiden. In Bezug auf das Qualitätsmanagement ist eine Prophylaxe immer einer Therapie vorzuziehen. Die vorausschauende Vermeidung stellt mit der Zunahme der älteren und alten Bevölkerung, im Zuge des demographischen Wandels, einen der wichtigsten Aspekte in der pflegerischen Versorgung dar. Das Dekubitusmanagement ist ein prozesshaftes Interaktionsgeschehen zwischen dem Patienten, seinen Angehörigen und/oder Bezugspersonen, dem Pflegepersonal und weiteren an der Versorgung beteiligten Berufsgruppen.

Bachelor Thesis

Die Ziele dieser Bachelor Thesis waren folgende:

1. Entwicklung eines Assessment-Centers zum Dekubitusmanagement, basierend auf den Kriterien des Nationalen Expertenstandards Dekubitusprophylaxe in der Pflege in der Fassung von 2010.
2. Durchführung einer quantitativen Studie im quasi-experimentellen Design mit der Forschungsfrage, ob das erstellte Assessment-Center Dekubitusmanagement effektiv der Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen des Standards dient mit Überprüfung der Ursache-Wirkung-Beziehung mittels nicht äquivalenten Designs mit Kontrollgruppe, da eine Randomisierung und Gewinnung von Prätestdaten nicht möglich ist.

Auswirkungen in der Praxis

Als Hypothesen wurden angenommen:

1. Das Assessment-Center Dekubitusmanagement, basierend auf den Kriterien des Nationalen Expertenstandards Dekubitusprophylaxe in der Pflege, dient nach vorheriger Schulung und dem somit erworbenen Wissen und Kenntnis des Standards, dem Pflegepersonal effektiv in der Umsetzung der Maßnahmen im klinisch-stationären Bereich. Die Experimental- und Kontrollgruppe bewerten dies als sinnvolle Maßnahme.
2. Es stellt ein Instrument dar, mit dem eine Dokumentation aussagekräftig, prozesshaft, mit minimalem Zeitaufwand durchführbar und für alle Berufsgruppen nachvollziehbar erfolgen kann.
3. Das Interaktionsgeschehen zwischen dem Patienten, seinen Angehörigen und/oder Bezugspersonen und den Pflegenden wird gefördert und unterstützt.
4. Der Patient und seinen Angehörigen und/oder Bezugspersonen fühlen sich informiert und in den Heilungsprozess miteinbezogen.
5. Das Assessment-Center Dekubitusmanagement stellt eine Struktur zur weiteren Entwicklung und Implementierung von standardbezogenen Assessment-Instrumenten dar.